

Verlag von Richard Schoetz in Berlin NW., Luisenstrasse No. 36.

[25555]

Soeben erschien:

Schlockow:

Der

Preussische Physikus.

Anleitung

zum Physikatsexamen, zur Geschäftsführung der Medizinalbeamten und zur Sachverständigen-Thätigkeit der Aerzte.

Vierte vermehrte Auflage.

Bearbeitet von

Dr. E. Roth,

Regierungs- und Medizinalrath
in Oppeln.

Dr. A. Leppmann,

Königl. Bezirks-Physikus, Arzt der Kgl.
Strafanstalt Moabit u. d. mit derselben vereinigt.
Beobachtungs-Anstalt f. geisteskranke Verbrecher.

Band I: Medizinal- und Sanitätspolizei. — Band II: Gerichtliche Medizin.

Preis broschiert: 22 M ord., 16 M 50 S netto, 15 M 40 S bar.

„ gebunden: 25 M ord., 19 M netto, 17 M 90 S bar.

Freiexemplare 1/12.

Käufer des Buches ist nicht nur der Physikatskandidat und der Medizinalbeamte, sondern auch jeder praktische Arzt.

Einzelne Bände werden von diesem Buche nicht abgegeben.

Die „bar“ verlangten Exemplare werden umgehend expediert, die in Kommission verlangten Exemplare dagegen ausnahmslos nicht vor dem 1. Juli. Ich bitte dies bei der Bestellung zu berücksichtigen.

Leitfaden

der

praktischen Fleischschau

von

F. Fiscoeder,

Thierarzt und Direktor des städtischen Schlacht- und Viehhofs zu Bromberg.

Preis broschiert: 4 M 50 S ord., 3 M 40 S netto, 3 M 20 S bar.

„ gebunden: 5 M ord., 3 M 80 S netto, 3 M 60 S bar.

Freiexemplare 1/12.

Käufer des Buches sind Laienfleischbeschauer, Tierärzte und Ortsbehörden.

Berlin, 12. Juni 1895.

Richard Schoetz.

[25542] Nach den eingegangenen Bestellungen, aber nicht unverlangt, wurde versandt:

Quousque tandem?!

Ein Wort an die evangelischen Geistlichen.

2 Bogen gr. 8°.

Preis 50 S ord., 37 S netto.

Gegen bar 35 S und 7/6 Exemplare.

Der Verfasser zeigt in überzeugender Weise, daß bei uns in Deutschland eine Areturdeschiziger Sabraam.

energische Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs nicht weniger not thut, als in andern Ländern, die uns darin weit voraus sind. Vor Andern hält er die evangelischen Geistlichen für berufen, dabei mitzuwirken. An sie wendet er sich in der vorliegenden Schrift und er giebt die Wege an, die ihnen zur Teilnahme an dem Kampfe offen stehen.

Soweit es nicht schon geschehen ist, bitte ich zu verlangen.

Eisenach, Anfang Juni 1895.

M. Wilkens.

[25548] Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Was sich das Volk erzählt.

Deutscher Volkshumor.

Gesammelt und nacherzählt

von

Heinrich Merckens.

Zweiter Band.

Ein Band. Eleganteste Ausstattung.
Schwabacher Schrift.

3 M ord. Eleg. geb. 4 M ord.

Der zweite Band von „Was sich das Volk erzählt“ ist hinter seinem allseitig freundlich und mit Anerkennung aufgenommenen Vorgänger, von welchem sich erfreulicherweise gleichzeitig eine neue Auflage notwendig machte, in keiner Weise zurückgeblieben. Der Kreis, den Merckens im ersten Bande der Sammlung von noch lebenden klassischen Volksblüten des deutschen Humors gezogen und der sich über alle Gauen unseres Vaterlandes erstreckt, hat in dieser überaus reichhaltigen Folge keinerlei Verringerung erfahren und auch hier verdient seine Arbeit im Hinblick darauf das beste Lob, daß sie Zeugnisse deutschen Volksgeistes, vorzugsweise des Scherzes und Witzes, vor Untergang bewahrt, darbietet.

Bitte zu bestellen und sich auch weiter für den gleichzeitig in zweiter Auflage erscheinenden

Dritten Band

brosch. 5 M, eleg. geb. 6 M

thätigst zu verwenden.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25% Rabatt, gegen bar 33 1/3% Rabatt,

Freiexemplare 11/10, 22/20 u., mit Extraberechnung des Einbandes in allen Fällen.

Gebunden nur fest.

Jena. Hermann Costenoble.

10. Auflage.

[926]

Kochbuch für israel. Frauen

von

Rebecka Wolf, geb. Heinemann.

Behute verbesserte u. durch 100 Rezepte vermehrte Auflage.

In eleg. Leinwandband 3 M 50 S ord., 2 M 40 S bar u. 13/12.

Auslieferung bei Herren Koehler, Staackmann, Volkmar in Leipzig, Bachmann u. Spaeth in Berlin, Koch & Co. in Stuttgart.

Als vorzüglich anerkannt.

Bitte um thätige Verwendung.

Frankfurt a. M. J. Kauffmann.

436